

Literatur im Gespräch Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik

Referenten: Dr. Stefan Gmünder & Mag. Alexander Kluy

bibliothekai waren einst die Regale,
über denen die Inschrift stand:
'der Ort, an welchem die Seele genesen kann'



„Und das Web ist wandelbar wie das Meer: 70 Prozent seiner Botschaften bleiben noch nicht einmal vier Monate lang bestehen.

Gerade das Virtuelle garantiert eine permanente Gegenwart – was für die Gelehrten des Mittelalters eine Eigenschaft der Hölle war.

Alexandria und seine Gelehrten dagegen vergaßen nie, was Vergangenheit bedeutete; sie wussten, dass sie der Quell einer immer neuen Gegenwart war, in der neue Leser sich auf alte Bücher einließen, die mit jedem Lesen wieder neu wurden.

Jeder Leser garantiert dem Buch, das er liest, eine bescheidene Unsterblichkeit. Lesen ist, so gesehen, ein Ritual der Wiedergeburt.“

Alberto Manguel, Die Bibliothek bei Nacht

BELLETRISTIK

Ammann Verlag

Ernst Halter: Jahrhundertschnee.

Zürich: Ammann Verlag

448 Seiten, 23,60 EUR

ISBN: 978-3-250-60130-2

Zum Autor: Ernst Halter wurde 1938 in Zofingen geboren und promovierte 1967 über den romantischen Dichter Ludwig Tieck. Sein erstes Buch erschien 1970. Er schrieb unter anderem die Romane „Das Buch Mara“ (1988) und „Irrlicht“ (1994), den Gedichtband „Aschermittwoch“. 2003 erschien „Die Stimme des Atems. Wörterbuch einer Kindheit“. Halter ist auch als Herausgeber, Publizist, Verlagsberater und Übersetzer tätig. Er ist mit der Dichterin Erika Burkart verheiratet und lebt in Althäusern im Schweizer Kanton Aargau.

Zum Buch: Der Held in diesem Roman ist das 20. Jahrhundert. In Shortcuts überblendet Ernst Halter Gemeinschaften und Orte, Schicksale, Menschen und ihr Handeln bis in die Träume hinab und verfolgt sie durch zehn Jahrzehnte.

Schauplätze sind Deutschland, die ungarische Provinz, Wien, die Ukraine und die Schweiz. Wir erleben den Mentalitätswandel der Generationen innerhalb einer Bauernfamilie, die Brüche des „deutschen Jahrhunderts“, gespiegelt in der deutsch-nationalen, später nationalsozialistischen, viel später marxistischen Werk-Edition eines Allerweltsphilosophen, die Lebenserzählungen von Menschen, die knapp den Mühlen der Zeit entronnen sind.

Arche Verlag

Liane Dirks: Der Koch der Königin.

Hamburg: Arche Verlag

180 Seiten, 18,50 EUR

ISBN: 978-3-7160-2608-3

Zur Autorin: Liane Dirks, 1955 als Tochter eines Kochs geboren, wuchs in Hamburg, der Karibik, Bayern und Nordhessen auf. Sie hat mehrere Romane veröffentlicht, darunter „Vier Arten, meinen Vater zu beerdigen“. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Sie lebt in Köln.

Zum Buch: Die Queen kommt! Das Staatsoberhaupt des Commonwealth sagt sich an zum Staatsbesuch in Singapur. In jenem Land der tausend Inseln, in dem ein skrupelloser Potentat sie erwartet, soll sie ihn doch durch diesen Besuch gewissermaßen adeln.

Aber dann sagt die Queen ab. Der Präsident ist außer sich. Angst und Verzweiflung greifen im Palast um sich – und der angeblich beste Koch der Stadt fällt vor Schreck ins Koma.

Als die Queen ihre Meinung erneut ändert und doch kommt, hat der Potentat ein Problem: Wer kocht nun für die Königin?

C. H. Beck Verlag

Michael Stavaric: Böse Spiele.

München: C. H. Beck Verlag

160 Seiten, 17,40 EUR

ISBN: 978-3-406-58240-0

Zum Autor: Michael Stavaric, 1972 in Brno geboren, lebt heute als freier Schriftsteller in Wien. Er veröffentlichte die Romane „stillborn“ (2006), „Terminifera“ (2007) und „Magma“ (2008), die Kinderbücher „Gaggalagu“ (2006) und „Biebu. Mein Bienen- und Blumenbuch“ (2008) und den Essay „Europa – Eine Litanei“ (2005). Er erhielt zahlreiche Literaturpreise und Stipendien, zuletzt den Förderpreis der Stadt Wien, den Adelbert von Chamisso-Förderpreis, das Projektstipendium des österreichischen Bundesministeriums für Kultur und im Feber 2009 den Literaturwettbewerb Schloss Wartholz in Reichenau an der Rax.

Zum Buch: Der Ich-Erzähler liebt eine Frau, die mit einem anderen Mann zusammenlebt und mit ihm ein Kind hat. Was nichts daran ändert, dass sie sich immer wieder treffen und nach einander verzehren. Aber da gibt es auch noch die andere Frau, die ihrerseits den Ich-Erzähler vergöttert und alles für ihn tun würde, aber auch alles von ihm verlangt. Die Erste fordert, ihren Mann zu töten, damit es endlich zu irgendeiner Entscheidung kommt, die andere droht mit einem Clan-Krieg, wenn er ihre Liebe verrät. Alle spielen gemeinsam das Spiel von Liebe und Begehren, Lüge und Verrat, Hingabe und Entzug.

Carl Hanser Verlag

Wilhelm Genazino: Das Glück in glücksfernen Zeiten.

München: Carl Hanser Verlag

160 Seiten, 18,40 EUR

ISBN: 978-3-446-23265-5

Zum Autor: 1943 in Mannheim geboren, studierte Wilhelm Genazino in Frankfurt Germanistik, Philosophie und Soziologie. Bis 1971 war er Redakteur der Satirezeitschrift „Titanic“, von 1980 bis 1986 gab er die Zeitschrift „Lesezeichen“ mit heraus. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, 1998 mit dem Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und 2004 mit dem Georg-Büchner-Preis, dem wichtigsten Literaturpreis Deutschlands. Seit 1998 lebt er in Heidelberg.

Zum Buch: Der Arbeitsmarkt kennt keine Gnade, erst recht nicht für Philosophen. Daher tritt Dr. Gerhard Warlich eine Stelle als Wäscheausfahrer an und richtet sich ein in dieser nicht allzu aufregenden, aber sicheren Existenz. Doch als seine Freundin Traudel sich ein Kind wünscht, bringt das Warlich, der eigentlich nur „halbtags leben“ möchte, vollkommen aus dem Gleis.

Deuticke im Paul Zsolnay Verlag

Daniel Glattauer: Alle sieben Wellen.

Wien: Deuticke im Paul Zsolnay Verlag

224 Seiten, 18,40 EUR

ISBN: 978-3-552-06093-7

Zum Autor: Daniel Glattauer, 1960 in Wien geboren, schrieb nach einem Studium der Pädagogik und Kunstgeschichte erst für die „Presse“, seit 1988 für den „Standard“, wo er seit 1989 unter dem Kürzel „dag“ für Kolumnen, Gerichtsreportagen und Feuilletons zuständig ist. Zahlreiche Bücher. Anfang des Jahres hat er sich für ein Jahr kenzieren lassen, um an neuen Büchern zu arbeiten.

Zum Buch: „Gut gegen Nordwind“ war einer der größten deutschsprachigen Bucherfolge der jüngeren Zeit. Nun folgt die Fortsetzung der E-Mail-Liebesgeschichte von Emmi und Leo. Nun erfahren wir alles: von Leos Rückkehr aus Boston, von Emmis Eheproblemen und von der siebenten Welle, die immer für Überraschungen gut ist.

Diogenes Verlag

Jakob Arjouni: Der heilige Eddy.

Zürich: Diogenes Verlag

256 Seiten, 19,50 EUR

ISBN: 978-3-257-06685-2

Zum Autor: Jakob Arjouni, geboren 1964 in Frankfurt am Main, lebte einige Jahre in Südfrankreich und dann in Berlin. Er veröffentlichte Romane, Theaterstücke, Erzählungen und Hörspiele. Sein erster Kriminalroman „Happy birthday, Türke!“ wurde 1991 verfilmt, für „Ein Mann, ein Mord“ erhielt er 1992 den Deutschen Krimi-Preis. Arjouni lebt mit seiner Familie in Südfrankreich und Paris.

Zum Buch: Kaum hat der in Berlin-Kreuzberg lebende Trickbetrüger Eddy Stein einen Touristen elegant übers Ohr gehauen, wird er vor seiner Wohnungstür in einen Streit mit Horst König verwickelt, einem umstrittenen Investor, der gerade eine alteingesessene Berliner Fabrik abgewickelt hat. König stolpert und schlägt unglücklich mit dem Hinterkopf auf. Was tun mit der Leiche? Eddy entsorgt die Leiche, die aber rasch gefunden wird. Nun spekuliert ganz Berlin darüber, wer der Mörder ist. Eddy lernt zufällig Romy kennen, die Tochter des Toten, beginnt eine Affäre mit ihr und entdeckt am Ende sein Gewissen.

Lukas Hartmann: Bis ans Ende der Meere.

Zürich: Diogenes Verlag

496 Seiten, 22,60 EUR

ISBN: 978-3-257-06686-9

Zum Autor: Lukas Hartmann, geboren 1944 in Bern, war zunächst Primar- und Sekundarlehrer, studierte dann Germanistik und Psychologie, war Jugendberater, Rundfunkredakteur, Lehrer für Journalismus, Leiter von Schreibwerkstätten und Medienberater. Reisen führten ihn nach Indien, Südamerika und Afrika. Er lebt als freier Schriftsteller in Spiegel bei Bern.

Zum Buch: Im Juni 1776 schifft sich der junge Zeichner John Webber in Plymouth (England) zur dritten Weltumsegelung auf dem Dreimaster „Resolution“ ein. Kapitän ist James Cook. Webber quartiert sich in der Kajüte ein, in der Georg Forster auf Cooks zweiter Weltumsegelung Tagebuch führte. Webber wird zum Vertrauten von Cook, stirbt fast und begegnet seiner großen Liebe. Vier Jahre später kommt Webber zurück, gezeichnet von den Strapazen der Reise. Die Sehnsucht nach der Südsee wird ihn nie mehr loslassen.

Droschl Verlag

Thomas Stangl: Was kommt.

Graz: Droschl Verlag

184 Seiten, 19 EUR

ISBN: 978-3-85420-752-8

Zum Autor: Thomas Stangl, 1966 in Wien geboren, studierte Spanisch und Philosophie und lebt in Wien. Für seinen ersten Roman „Der einzige Ort“ erhielt er den aspekte-Preis für das beste deutschsprachige Debüt 2004. 2006 erschien sein zweiter Roman „Ihre Musik“. Im Juni 2007 gewann Thomas Stangl beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt den Telekom-Preis für einen Auszug aus „Was kommt“.

Zum Buch: Von den zahllosen Lebenden und Toten, die Wien bevölkern, hebt Thomas Stangl in seinem Roman zwei Personen heraus: Emilia, 17, die wir im Sommer 1937 kennen lernen, und Andreas, den Pubertierenden, der vierzig Jahre später, Ende der 1970er Jahre, wie Emilia allein mit seiner Großmutter lebt und ebenfalls in eine private politische Katastrophe gerät. Es geht hier um Übergänge, Unschärfen, Ahnungen und Déjà-vus, Räume für die Lebenden und die Toten, die Geschichte und ihre Opfer, Sterben und Verschwinden, Wirklichkeit und Traum.

DuMont Verlag

Andreas Altmann: Sucht nach Leben. Geschichten von unterwegs.

Köln: DuMont Verlag

208 Seiten, 17,50 EUR

ISBN: 978-3-8321-9500-7

Zum Autor: Andreas Altmann war Dressman, Theaterschauspieler in Wien und München, Jura- und Psychologie-Student, Anlageberater, Straßenbauarbeiter. Er lebt heute als Reporter und Reiseschriftsteller in Paris. Zuletzt erschienen von ihm „Reise durch einen einsamen Kontinent. Unterwegs in Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien und Chile“ (2007) und „Im Land der Regenbogenschlange. Unterwegs in Australien“ (2008). Er wurde mit dem Egon-Erwin-Kisch-Preis, dem Seume-Literaturpreis und dem Reisebuch-Preis ausgezeichnet.

Zum Buch: Andreas Altmann treibt eine unstillbare Neugier um, die Sucht nach Leben. Er geht weite Wege, um Neues zu entdecken: Geschichten und Menschen, die mit unserer gewöhnlichen „normalen“ Realität wenig gemein haben. So trifft er eine Geisha zum Dinner, spielt den Sünder bei einem amerikanischen Televangelisten ebenso wie „Gott“ auf der Südseeinsel Tanna. Es ist ein Kosmos des Kuriosen, des Andersartigen, des Menschlichen, den Andreas Altmann in diesen „Geschichten von unterwegs“ präsentiert.

Susanne Heinrich: So, jetzt sind wir alle mal glücklich.

Köln: DuMont Verlag

304 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-8321-8033-1

Zur Autorin: Susanne Heinrich wurde 1985 in Leipzig geboren. 2005 erschien ihr Erzählband „In den Farben der Nacht“, 2007 folgte der Roman „Die Andere“. Susanne Heinrich lebt in Berlin.

Zum Buch: Drei Paare im Niemandsland zwischen Single-Leben und Ehe, eine orientierungslose Hochzeitsgesellschaft auf der Suche nach dem Glück. Der Abend vor der Hochzeit, die Freunde feiern Polterabend im Hotel, erschöpft, betrunken und müde. Zwei von ihnen werden sich morgen das Ja-Wort geben. Aber bis dahin ist viel Zeit, und keiner hat vor, noch schlafen zu gehen. Auf engstem Raum entsteht ein zum Reißen gespanntes Netz aus Anziehung und Abstoßung, aus Attraktion und Arroganz.

Eichborn Verlag

Joachim Gaertner: Ich bin voller Hass ... und das liebe ich. Dokumentarischer Roman.

Frankfurt am Main: Eichborn Verlag

192 Seiten, 17,50 EUR

ISBN: 978-3-8218-5848-7

Zum Autor: Joachim Gaertner wurde 1957 in München geboren. Er studierte Literaturwissenschaft, Linguistik, Indologie, Theologie und Kunstgeschichte in München und arbeitet heute als Fernseh- und Hörspielautor. Er drehte Filme für ARD, arte und 3sat über Straßengangs in Los Angeles, die CIA, die Todesstrafe in den USA, Ernest Hemingway, Pier Paolo Pasolini und den polnischen Reporter Ryszard Kapuściński.

Zum Buch: Es ist der 20. April 1999, 9 Uhr 11, als in der Notrufzentrale von Jefferson County das Telefon klingelt und eine panische Frauenstimme berichtet, dass zwei schwarz gekleidete Gestalten durch die Columbine Highschool in Littleton/USA gehen und jeden niederschließen, den sie antreffen. Dieser Dokumentarroman erzählt die Geschichte von Tat und Tätern ausschließlich anhand von Originaldokumenten, Tagebüchern, Internetbeiträgen, Verhörprotokollen und Aussagen von Beteiligten, und konterkariert so die Dramaturgie der Tat, die von den Tätern bis ins Detail in literarischen Szenen, Tagebüchern, auf Internetseiten und in Videos in der Fantasie ausgebildet wurde, bis sie schließlich Realität wurde.

Haymon Verlag

Klaus Merz: Der Argentinier.

Innsbruck: Haymon Verlag

104 Seiten, 14,90 EUR

ISBN: 978-3-85218-580-4

Zum Autor: Klaus Merz, 1945 in Aarau geboren, lebt in Unterkulm/Schweiz. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Hermann-Hesse-Literaturpreis 1997, Werkpreis der schweizerischen Schillerstiftung 2005. Zuletzt erschienen von ihm „LOS“ (Roman, 2005), „Priskas Miniaturen. Erzählungen 1978–1988“ (2005) und „Der gestillte Blick. Sehstücke“ (2007).

Zum Buch: Als Lenas Großvater kurz nach dem Zweiten Weltkrieg das Schiff nach Buenos Aires besteigt, fährt er dem Abenteuer entgegen und einer neuen Welt, die ihm nicht so verbraucht erscheint wie Europa. Doch ein hartnäckiger Heuschnupfen zwingt ihn schon bald, seinen Traum vom freien Leben als Gaucho zu begraben. Stattdessen begegnet er der Kunst des Tangos und der der Liebe. Zwei Jahre später kehrt er wieder zurück in sein Heimatland und an die Seite von Amelie, die unbeirrt auf ihn gewartet hat.

Brita Steinwendtner: Du Engel du Teufel. Emmy Haesele und Alfred Kubin – eine Liebesgeschichte.

Innsbruck: Haymon Verlag

120 Seiten, 14,90 EUR

ISBN: 978-3-85218-586-6

Zur Autorin: Brita Steinwendtner, geboren 1942 in Wels. Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Wien und Paris. Freie Mitarbeiterin des ORF und anderer Rundfunkanstalten. Leiterin der Rauriser Literaturtage. Lebt als Autorin, Regisseurin und Feuilletonistin in Salzburg. Von ihr erschienen die Romane „Rote Lackn“ (1999) und „Im Bernstein“ (2005) sowie „Jeder Ort hat seinen Traum. Dichterlandschaften“ (2007).

Zum Buch: Die Geschichte einer großen, einer ungleichen Liebe: Alfred Kubin, der bedeutende Zeichner und Autor des Romans „Die andere Seite“, und Emmy Haesele, die Frau eines Landarztes, die durch Kubin zur Künstlerin wurde. Während für Kubin Haesele nur eine von vielen Geliebten war – die leidenschaftliche Liaison dauerte kaum drei Jahre –, veränderte für sie die Begegnung ihr ganzes Leben. Eine Biographie, die einen anderen Blick auf Alfred Kubin wirft, und zugleich poetische Erzählung, die das Abenteuer einer bedingungslosen Liebe in Glück und Erniedrigung, Erfüllung und Erinnerung nachzeichnet.

Kiepenheuer & Witsch Verlag

Verena Roßbacher: Verlangen nach Drachen.

Köln: Kiepenheuer & Witsch Verlag

448 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-462-04097-5

Zur Autorin: Verena Roßbacher, geboren 1979 in Bludenz/Vorarlberg, aufgewachsen in Österreich und der Schweiz, studierte einige Semester Philosophie, Germanistik und Theologie in Zürich und anschließend am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig.

Zum Buch: Das Kaffeehaus Neugröschl zieht Originale an, obwohl oder gerade weil der Inhaber es nach Gutdünken öffnet und schließt und es auch mal zur Autowerkstatt erklärt. Seine Aushilfskellnerin Klara fasziniert unterschiedlichste Männer und löst Metamorphosen aus: Der Erfinder und Vabanquespieler Roth hat wieder eine Geschäftsidee in den Sand gesetzt und braucht eine neue Identität. Während Roth sich als Grün neu erfindet, erlebt Valentin Kron mit Klara eine Zeit des Glücks, der Ernüchterung folgt, als Klara sich dem Cellisten Stanjic zuwendet, einem Großstadtcowboy, der über einer Schubert-Interpretation brütet, nebenher einen Plattenladen betreibt, sich aber ebenfalls bald mit Klaras Wankelmütigkeit abfinden muss. Zu Klaras weiteren Erwählten und Verlassenen gehören ein Steinesammler, Florist/Universalautodidakt und ein Barpianist.

Kathrin Schmidt: Du stirbst nicht.

Köln: Kiepenheuer & Witsch Verlag

352 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-462-04098-2

Zur Autorin: Kathrin Schmidt, geboren 1958 in Gotha, arbeitete als Diplompsychologin, Redakteurin und Sozialwissenschaftlerin. Ihr Roman „Die Gunnar-Lennefsen-Expedition“ (1998) wurde mit dem Preis des Landes Kärnten beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 1998 ausgezeichnet. Sie lebt in Berlin.

Zum Buch: Helene Wesendahl findet sich im Krankenhaus wieder, ohne Kontrolle über ihren Körper, sprachlos, mit Erinnerungslücken. Ihr Weg zurück ins Leben konfrontiert sie mit einer fremden Frau, die doch einmal sie selbst war. Mit den Augen Helenes blicken wir in Krankenzimmer, auf Patienten, das Pflegepersonal und den eigenen Körper, der ein Eigenleben zu führen scheint. Und wir erleben die mühsamen Reha-Maßnahmen mit, die Reaktionen der Familie, den Einsatz ihres Mannes und die bruchstückhafte Wiederkehr ihrer Erinnerung.

Luchterhand Verlag

Johanna Adorján: Eine exklusive Liebe.

München: Luchterhand Verlag

192 Seiten, 18,50 EUR

ISBN: 978-3-630-87291-9

Zur Autorin: Johanna Adorján, 1971 in Stockholm geboren, studierte in München Theater- und Opernregie. Seit 1995 arbeitet sie als Journalistin, seit 2001 ist sie Feuilleton-Redakteurin der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Dies ist ihr erstes Buch.

Zum Buch: „Dieses Buch erzählt die Geschichte von Vera und István, die als ungarische Juden den Holocaust überlebten, 1956 während des Aufstands von Budapest nach Dänemark flohen und sich 1991 in Kopenhagen das Leben nahmen. Man fand sie Hand in Hand in ihrem Bett. Es ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe. Die Geschichte meiner Großeltern.“ (Johanna Adorján)

Melitta Breznik: Nordlicht.

München: Luchterhand Verlag

256 Seiten, 18,50 EUR

ISBN: 978-3-630-87287-2

Zur Autorin: Melitta Breznik wurde 1961 in Kapfenberg/Steiermark, geboren. Sie lebt in Graubünden und Zürich. Von ihr sind die Erzählbände „Nachtdienst“ (1995), „Figuren“ (1999) und „Das Umstellformat“ (2002) erschienen.

Zum Buch: Manchmal ist es an der Zeit, sein altes Leben hinter sich zu lassen. Dies begreift eine Ärztin, als ihr die tägliche Arbeit in der Klinik immer schwerer fällt und sie erleben muss, wie sich ihr Mann immer mehr in seine Arbeit zurückzieht. Sie entschließt sich, ihr altes Leben hinter sich zu lassen und nach Norwegen zu gehen, auf die Inselgruppe der Lofoten. Dort begegnet sie einer Frau in ihrem Alter. Eine Freundschaft beginnt.

Hanns-Josef Ortheil: Lesehunger. Ein Bücher-Menü in 12 Gängen.

München: Luchterhand Verlag

240 Seiten, 8,30 EUR

ISBN: 978-3-630-62153-1

Zum Autor: Hanns-Josef Ortheil wurde 1951 in Köln geboren, er lebt als Schriftsteller in Stuttgart und Wissen an der Sieg und lehrt als Professor für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Zahlreiche Preise, noch mehr Veröffentlichungen.

Zum Buch: Hanns-Josef Ortheil erzählt von Ritualen und Geheimnissen des Lesens, von den Tageszeiten und Orten, die dem Lesen günstig sind und vom lustvollen Verschwinden in und dem langsamen Wieder-Auftauchen aus Büchern. Ein opulent angerichtetes Lese-Menü, das mit vielen Buch- und Lese-Empfehlungen angereichert ist und auf raffinierte Weise zum hemmungslosen und anarchischen Lesen abseits üblicher Kanon-Angebote verführen will.

Christoph Peters: Mitsukos Restaurant.

München: Luchterhand Verlag

416 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-630-87273-5

Zum Autor: Christoph Peters wurde 1966 in Kalkar geboren. Er ist Autor der Romane „Stadt Land Fluß“, „Das Tuch aus Nacht“ und „Ein Zimmer im Haus des Krieges“, der Erzählung „Heinrich Grewents Arbeit und Liebe“ sowie des Erzählungsbandes „Kommen und gehen, manchmal bleiben“. Er lebt in Berlin.

Zum Buch: Schon während ihrer Schulzeit haben sich der Gelegenheitschauspieler, -koch und -dichter Achim Wiese und der Chirurg Wolf Erben für japanische Kultur und Küche begeistert. Da entdeckt Achim Wiese, inzwischen Mitte zwanzig, 1992 bei einer Waldwanderung im rustikalen Vereinsheim der Wanderfreunde Gurschbach e.V. ein japanisches Spezialitätenrestaurant. Gemeinsam beginnen Achim und Wolf, das Lokal und seine Küche zu erkunden: eine erstklassige Küche, wie sich bald herausstellt, betrieben von der schönen und geheimnisvollen Japanerin Mitsuko. Eine durchaus komische Geschichte über die schwärmerische Suche nach Schönheit, purem Genuss und dem ganz Anderen in Gestalt einer Frau.

Michael Wallner: Die russische Affäre.

München: Luchterhand Verlag

416 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-630-87285-8

Zum Autor: Michael Wallner wurde 1958 in Graz geboren. Er hat als Schauspieler und Regisseur gearbeitet und lebt heute in Berlin. Zuletzt erschienen die Romane „April in Paris“ (2006) und „Zwischen den Gezeiten“ (2007).

Zum Buch: Moskau, 1978: Die 29-jährige Anna, Tochter des in Ungnade gefallenen Lyrikers Viktor Zasuchin, lebt mit ihrem kleinen Sohn Petja und ihrem Vater in einer beengten Wohnung in der Stadt. Ihr Mann Leonid wurde nach Sachalin versetzt und kommt nur selten nach Hause. Anna arbeitet als Anstreicherin in einem Moskauer Baukombinat und versucht,

die Familie über die Runden zu bringen. Es ist kein leichtes Leben, das sie führt, und so ist ihre heimliche Affäre mit dem stellvertretenden Forschungsminister Alexej Bulyagkow Annas einzige Abwechslung. Eines Tages fasst sie den Entschluss, das Doppelleben abzustreifen und Bulyagkow die Wahrheit zu gestehen, selbst wenn es vielleicht zu spät ist für den Weg zurück.

Matthes und Seitz Verlag

Esther Kinsky: Sommerfrische.

Berlin: Matthes und Seitz Verlag

128 Seiten, 17,30 EUR

ISBN: 978-3-88221-722-3

Zur Autorin: Esther Kinsky, geboren 1956, hat Slawistik und Anglistik in Bonn und Toronto studiert und lebt heute in Berlin. Sie arbeitet als Übersetzerin aus dem Polnischen, Englischen und Russischen. „Sommerfrische“ ist ihre erste literarische Veröffentlichung.

Zum Buch: Üdüló, eine Feriensiedlung am Fluss, wird alljährlich zum Zufluchtsort vor der unerträglichen Hitze. Es ist der Ort der Sehnsucht, der Linderung verspricht und Träume von Liebe und Freiheit weckt. Für jeden hat Üdüló eine andere Bedeutung; als jedoch eine Frau aus der Fremde sich dort ihren Traum von einem anderen Leben erfüllen will, kommt Verwirrung in den Wellenschlag des Ewiggleichen.

Nagel & Kimche Verlag

Silvio Huonder: Dicht am Wasser.

Zürich: Nagel und Kimche Verlag

240 Seiten, 18,40 EUR

ISBN: 978-3-312-00430-0

Zum Autor: Silvio Huonder, geboren 1954 in Chur, studierte in Graz und in Berlin. Er schreibt Romane, Erzählungen, Theaterstücke und Hörspiele, unterrichtet am Schweizer Literaturinstitut in Biel und lebt mit seiner Familie in der Nähe von Berlin. Zuletzt erschienen von ihm die Romane „Valentinsnacht“ (2006) und „Adalina“ (Neuausgabe, 2009) sowie der Erzählband „Wieder ein Jahr, abends am See“ (2008).

Zum Buch: In einer beschaulichen Gemeinde in Brandenburg leben viele junge Familien aus Berlin. Als plötzlich ein Kind verschwindet, bricht die glatte Oberfläche des freundlichen Miteinanders der kultivierten Akademiker ein, zum Vorschein kommen Gier, Angst und Betrug.

Residenz Verlag

Walter Kappacher: Der Fliegenpalast.

St. Pölten und Salzburg: Residenz Verlag

176 Seiten, 17,90 EUR

ISBN: 978-3-7017-1510-7

Zum Autor: Walter Kappacher wurde 1938 in Salzburg geboren. Ausbildung als Motorradmechaniker. Arbeitete als Reisekaufmann. 1971 erschien sein erstes Buch („Morgen“). Seit 1978 freier Schriftsteller. Er lebt in Obertrum bei Salzburg. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Hermann-Lenz-Preis 2004, Großer Kunstpreis des Landes Salzburg 2006, Ehrendoktorat der Universität Salzburg 2008; Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Zuletzt erschienen „Selina oder Das andere Leben“ (2005) und „Der lange Brief“ (1982/2007).

Zum Buch: August 1924: Mehr aus Verlegenheit kehrt der alternde Schriftsteller H. an einen Ort seiner Kindheit zurück, nach Fusch in den Salzburger Bergen, wo er mit seinen Eltern als Heranwachsender Jahr für Jahr lange Sommerwochen verbracht hat. Inzwischen hat sich viel verändert: Freunde sind abhanden gekommen, sein Ruhm liegt Jahre zurück, sein Schaffen ist bedroht von seiner labilen Gesundheit und den leisesten Störungen.

Clemens J. Setz: Die Frequenzen.

St. Pölten und Salzburg: Residenz Verlag

720 Seiten, 24,90 EUR

ISBN: 978-3-7017-1515-2

Zum Autor: Clemens J. Setz, geboren 1982 in Graz. Seit 2001 Studium der Mathematik und Germanistik in Graz. Obertonsänger. Übersetzer. Mitglied der Literaturgruppe ‚Plattform‘. „Söhne und Planeten“ (2007), sein Buchdebüt, wurde für den aspekte-Literaturpreis nominiert. 2008 wurde er beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt mit dem Ernst-Willner-Preis ausgezeichnet.

Zum Buch: Dies ist die Geschichte von Walter, dem Sohn eines Architekten mit Einfluss. Er will Schauspieler werden – oder will es nur sein Vater? Walter bekommt seine Chance, als ihn Valerie, eine Psychotherapeutin, die bessere Tage gesehen hat, engagiert, um in Gruppensitzungen fiktive Patientenrollen zu spielen. Doch er geht zu sehr in seiner Rolle auf. Dies ist die Geschichte von Alexander. Er ist Altenpfleger, ein junger Mann mit ausufernder Phantasie, die sich im Schatten einer einsamen Kindheit entwickelt hat. Alexander kündigt seinen Job, und er will seine Freundin loswerden, um mit Valerie zusammenzuleben. Doch die wird eines Tages brutal zusammengeschlagen.

Rowohlt Verlag

Daniel Kehlmann: Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten.

Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag

208 Seiten, 19,40 EUR

ISBN: 978-3-498-03543-3

Zum Autor: Daniel Kehlmann, wurde 1975 als Sohn des Regisseurs Michael Kehlmann und der Schauspielerin Dagmar Mettler in München geboren. 1981 kam er mit seiner Familie nach Wien, wo er das Kollegium Kalksburg, eine Jesuitenschule, besuchte und danach an der Universität Wien Philosophie und Germanistik studierte. 1997 erschien sein erster Roman „Beerholms Vorstellung“. Sein Roman „Die Vermessung der Welt“, bisher in 40 Sprachen übersetzt, ist einer der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit. Daniel Kehlmann lebt in Wien und Berlin.

Zum Buch: Ein Mann kauft ein Mobiltelefon und bekommt Anrufe, die einem anderen gelten; nach kurzem Zögern beginnt er ein Spiel mit der fremden Identität. Ein Schauspieler wird von einem Tag auf den nächsten nicht mehr angerufen, als hätte jemand sein Leben an sich gerissen. Ein Schriftsteller macht zwei Reisen in Begleitung einer Frau, deren größter Alptraum es ist, in einer seiner Geschichten vorzukommen. Ein verwirrter Internetblogger wiederum wünscht sich nichts sehnlicher, als einmal Romanfigur zu sein. Ein Buch über Ruhm und Verschwinden, Wahrheit und Täuschungen.

Oliver Maria Schmitt: Der beste Roman aller Zeiten.

Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag

208 Seiten, 19,40 EUR

ISBN: 978-3-498-03543-3

Zum Autor: Oliver Maria Schmitt, 1966 in Heilbronn am Neckar geboren, studierte Rhetorik und Kunstgeschichte in Tübingen und Leeds. Er war Chefredakteur des Satiremagazins Titanic, schrieb Musicals über das Bauhaus („FlachDachKrach!“) und die Wienerwald-Kette („I want to hold your Hendl“), Bücher über Dichter („Gute Güte, Göthe!“), Deutschland („Hit me with your Klapperstock“) und die Denker der Neuen Frankfurter Schule („Die schärfsten Kritiker der Elche“). Er lebt in Frankfurt am Main.

Zum Buch: Für Mick Rademann läuft es nur suboptimal. Er ist hoch verschuldet und mehrfacher Single, er hat eine frisch gedruckte Visitenkarte mit der Aufschrift „Coach, Mediator & Dipl.-Entschleuniger“, aber leider keine Kunden. Vor einem Frankfurter Nachtclub fällt ihm ein Mann vor die Füße, Dr. Hollenbach, der angeblich einen sehr guten Roman geschrieben hat. Manche behaupten sogar, den besten überhaupt. Schnell beschließt Mick Rademann, Hollenbach zu coachen. Doch alles kommt anders. Dass er schon bald mit dem erfolgreichsten Schriftsteller der Welt als Entführungsoffer in den Bergen Albaniens sitzen würde, das hätte sich Rademann nie träumen lassen. Und weil niemand bereit ist, für den Autor Hollenbach Lösegeld zu zahlen, verlangen die Kidnapper, dass er einen weiteren Bestseller schreibt.

S. Fischer Verlag

Angelika Klüssendorf: Amateure.

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag

144 Seiten, 17,50 EUR

ISBN: 978-3-10-038203-0

Zur Autorin: Angelika Klüssendorf, geboren 1958 in Ahrensburg, lebte von 1961 bis 1985, bis zu ihrer Übersiedlung nach West-Berlin, in Leipzig, seither wohnt sie in Berlin. Sie veröffentlichte unter anderem die Erzählungen „Sehnsüchte“ und „Anfall von Glück“, den Roman „Alle leben so“ und zuletzt den Erzählungsband „Aus allen Himmeln“.

Zum Buch: Liebesgeschichten, Beziehungsgeschichten, Lebensgeschichten, die sich Stück für Stück zu einem Ganzen zusammensetzen. Sie sagen das Komplizierte ganz einfach: In der Liebe sind wir alle Amateure. Amateure leben das Leben so, als ob es nur die Probe wäre. Sie machen Fehler, sie sind einfach nicht gut genug. In der Liebe scheitern sie schon, bevor sie überhaupt angefangen haben. Aber muss man wirklich ein Held sein, um dieses Leben zu bestehen?

Rainer Merkel: Lichtjahre entfernt.

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag

208 Seiten, 19,50 EUR

ISBN: 978-3-10-048442-0

Zum Autor: Rainer Merkel wurde 1964 in Köln geboren, hat Psychologie und Kunstgeschichte studiert und lebt heute in Berlin. Zuletzt erschienen der Roman „Das Jahr der Wunder“, für den er den Preis der Jürgen-Ponto-Stiftung erhielt, und „Das Gefühl am Morgen“.

Zum Buch: Szenen einer erlöschenden Liebe: Ein Mann muss zum Flughafen. Er hat es eilig, aber seine Erinnerungen halten ihn auf. Hier in New York hat er seine langjährige Freundin noch einmal getroffen. Ein letztes Mal. In immer neuen Anläufen kreisen seine Gedanken um das Zentrum der Katastrophe, um die dramatischen Ereignisse der letzten Monate.

Schöffling Verlag

Mirko Bonné: Wie wir verschwinden.

Frankfurt am Main: Schöffling Verlag

344 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-89561-403-3

Zum Autor: Mirko Bonné, geboren 1965 in Tegernsee, lebt in Hamburg. Neben Übersetzungen der Gedichte von John Keats, e. e. cummings und William Butler Yeats veröffentlichte er drei Romane und vier Lyrikbände. Mirko Bonné wurde u. a. mit dem Wolfgang-Weyrauch-Preis (2001), dem Ernst-Willner-Preis (2002), dem Förderpreis zum Kunstpreis Berlin (2004) und zuletzt mit dem Ernst Meister-Förderpreis (2008) ausgezeichnet.

Zum Buch: Raymond, Witwer mit zwei lebhaften und eigensinnigen Töchtern, erhält nach Jahrzehnten des Schweigens einen Brief seines todkranken Jugendfreundes Maurice, der ihn in die gemeinsame Vergangenheit zurückversetzt: nach Villeblevin, wo 1960 Albert Camus bei einem Autounfall ums Leben kam. Ein französisches Dorf und ein historisches Ereignis werden für zwei Jugendfreunde zum symbolischen Angelpunkt, um die 50 zurückliegenden Jahre zu erinnern und ihre Schicksalhaftigkeit anzuerkennen.

Suhrkamp Verlag

Thomas Kapielski: Mischwald.

Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag

352 Seiten, 14,40 EUR

ISBN: 978-3-518-12597-7

Zum Autor: Thomas Kapielski, 1951 in Berlin geboren, wo er heute noch lebt, ist Autor, Musiker und bildender Künstler. Er studierte Geografie, Philologie und Philosophie. Seine künstlerische Laufbahn begann er Ende der 1970er Jahre mit Diashows über die kleinsten Reisebüros der Welt und Autos mit wunden Augen. 1984 erschien sein erstes Buch. Von 1998 bis 2004 war er Gastprofessor für Performance an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, u. a. „Davor kommt noch. Gottesbeweise IX-XIII“ (1998) und „Danach war schon. Gottesbeweise X-XIII“ (1999).

Zum Buch: „Kunst ist schlimmer als Heimweh“, so Thomas Kapielski in seinem neuen Prosaband, einer reich illustrierten Welt- und Werkschau, Logbuch eines gemischten Jahres, zu dessen Auftakt man ihn irrtümlich für tot erklärt und an dessen Ende er verfügt: „Meinen Grabstein soll die Zeile schmücken: ‚Macht bloß so weiter!‘“ Was das Leben ihm dazwischen zuträgt, spottet (fast) jeder Beschreibung: paradoxe Rauschzustände angesichts eines TV-Konzerts von André Rieu, heikle Fragen der Koran-Archäologie oder eine Einladung zur „Blattkritik“ beim Stern haben genauso ihren Ort wie die Bekenntnisse eines Krankenversicherungsmitglieds sowie der schlichte Wunsch nach Erdbestattung.

Sibylle Lewitscharoff: Apostoloff.

Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag

256 Seiten, 20,40 EUR

ISBN: 978-3-518-42061-4

Zur Autorin: Sibylle Lewitscharoff, 1954 in Stuttgart geboren, lebt in Berlin. Für „Pong“ erhielt sie 1998 den Ingeborg-Bachmann-Preis. 2007 wurde sie mit dem Preis der Literaturhäuser ausgezeichnet, 2008 mit dem Marie-Luise-Kaschnitz-Preis.

Zum Buch: Zwei Schwestern. Die eine auf der Rückbank, die andere auf dem Beifahrersitz, die eine scharfzünftig und kampflustig, die andere nachsichtig und höflich: Sie sind unterwegs im heutigen Bulgarien. Auf der ersten Hälfte ihrer Reise waren sie Teil eines prächtigen Limousinenkonvois, der die Leichen von 19 Exilbulgaren in ihre alte Heimat überführte. Darunter der früh verstorbene Vater der Schwestern. Jetzt sind sie Touristinnen, chauffiert vom langmütigen Rumän Apostoloff. Er möchte den beiden die Schätze seines Landes zeigen, die Keramik mit Pfauenaugendekor, die Schwarzmeerküste, die Architektur. Die Jüngere, die Erzählerin, spuckt Gift und Galle. Eine bissige, rabenschwarze Abrechnung einer Tochter mit dem Vater und seinem Land.

Wallstein Verlag

Clemens Berger: Und hieb ihm das rechte Ohr ab. Erzählungen.

Göttingen: Wallstein Verlag

192 Seiten, 18,50 EUR

ISBN: 978-3-8353-0473-4

Zum Autor: Clemens Berger, geb. 1979 in Güssing/Burgenland, studierte Philosophie und Publizistik in Wien. Er veröffentlichte „Der gehängte Mönch. Erzählungen“ (2003), „Paul Beers Beweis“ (Roman, 2005), „Die Wettesser“ (Roman, 2007). Er lebt in Wien und im Südburgenland.

Zum Buch: Clemens Bergers Erzählungen handeln von Leidenschaften. Von der Liebe zu einer französischen Philosophin in Rom etwa, die bald nur noch per Brief, E-Mail oder Traum erreichbar ist. Die Titelgeschichte erzählt von Alfred, der in einer Laienaufführung der Passionsspiele den Judas spielen soll. Ohne es zu wollen, wird er von der Figur, in die er schlüpft, völlig absorbiert. Die Fragen, die er sich stellt, um seine Rolle glaubwürdig auszufüllen, stürzen ihn in immer heftigere Verwirrung. Ist nicht der Verräter im Grunde der verlässlichste Verbündete des Verratenen, weil ohne ihn die ganze Geschichte nicht aufgehen würde? Eine Sammlung von Liebesgeschichten, die brüchig, leidenschaftlich, philosophisch und modern sind.

Weissbooks Verlag

Daniel Zahno: Die Geliebte des Gelatiere.

Frankfurt am Main: Weissbooks Verlag

196 Seiten, 17,30 EUR

ISBN: 978-3-940888-35-8

Zum Autor: Daniel Zahno wurde 1963 in Basel geboren, wo er heute noch lebt. Für seinen Erstling „Doktor Turban“ (1996) erhielt er den Tübinger Poetik-Preis und den Clemens-Brentano-Preis. 2006 erschien „Im Hundumdrehen“. Nach Aufhalten in New York und Venedig schrieb er seinen ersten Roman „Die Geliebte des Gelatiere“.

Zum Buch: Daniel Zahno erzählt die Geschichte eines jungen Venezianers, der auf der Suche ist: auf der Suche nach der richtigen Arbeit, der richtigen Frau, dem richtigen Leben. Seit frühester Kindheit fasziniert Alvise das Eis. Mit seiner ersten Liebe Noemi leckt er Vanille-Eis, als Schüler hilft er in einer Gelateria aus. Später wird er selbst Gelatiere und gewinnt sogar die Coppa d'Oro, so etwas wie der Oscar für den Besten seiner Zunft. Und doch ist Alvise nicht glücklich. Nach einer Krise entschließt er sich, nach seiner einstigen großen Liebe zu suchen, nach Noemi. Und er findet sie – in Amerika. Aber lässt sich nach mehr als 20 Jahren die alte Vertrautheit wiederherstellen? Lässt sich das Rad der Zeit zurückdrehen?

KRIMINALROMAN

BTB Verlag

Robert Hültner: Inspektor Kajetan kehrt zurück.

München: btb Verlag

288 Seiten, 18,50 EUR

ISBN: 978-3-442-75189-1

Zum Autor: Robert Hültner wurde 1950 in Inzell geboren. Er arbeitete unter anderem als Regieassistent, Dramaturg, Regisseur von Kurzfilmen und Dokumentationen, reiste mit einem Wanderkino durch kinolose Dörfer und restaurierte historische Filme für das Filmmuseum. Für seine Inspektor-Kajetan-Romane wurde er vielfach ausgezeichnet, so zweimal mit dem Deutschen Krimipreis und mit dem renommierten Glauser-Preis. Robert Hültner lebt in München und in einem Bergdorf in den südfranzösischen Cevennen.

Zum Buch: München am Ende der turbulenten 1920er Jahre: Kajetan ist auf der Flucht, weil er den korrupten Machenschaften der Münchener Polizei auf die Spur gekommen war. Vom Grenzort Zellach aus versucht er über die Berge nach Österreich zu fliehen. Doch dann verirrt er sich in einem Schneesturm, den er überlebt, nur um sofort in die nächste Bredouille zu geraten: Man nimmt ihn als vermeintlichen Mörder des Zellacher Wirts Thannheiser fest. Als der örtliche Kommissar Kajetans wahre Identität entdeckt, verspricht er ihm, ihn nicht nach München auszuliefern – wenn Kajetan ihn im Gegenzug bei den festgefahrenen Ermittlungen im Thannheiser-Mord hilft ...

Haymon Verlag

Edith Kneifl: Glücklich ist, wer vergisst.

Innsbruck: Haymon Verlag

256 Seiten, 19,90 EUR

ISBN: 978-3-85218-585-9

Zur Autorin: Edith Kneifl, geboren 1954 in Wels, lebt als Psychoanalytikerin und freie Schriftstellerin in Wien. Zahlreiche Literaturpreise und Stipendien. Sie erhielt 1992 als erste Frau den Glauser-Preis für den besten deutschsprachigen Kriminalroman des Jahres.

Zum Buch: Sommerliche Idylle am Attersee. Plötzlich durchbricht ein jäher Schrei die Stille. Der Anblick, der sich der 15-jährigen Joe Bellini im Bootshaus bietet, brennt sich tief in ihr Gedächtnis ein – hilflos muss sie mitansehen, wie ihre Freundin Franzl von einem Unbekannten vergewaltigt wird. 30 Jahre später kehrt Joe an den Ort des Geschehens zurück. Franzl steht unter Verdacht, ihren Stiefvater ermordet zu haben. Hat sie die Vergangenheit eingeholt? Joe setzt alles daran, ihre Unschuld zu beweisen ...

Christoph Wagner: Schattenbach. Ein Carozzi-Krimi.

Innsbruck: Haymon Verlag

284 Seiten, 9,95 EUR

ISBN: 978-3-85218-809-6

Zum Autor: Christoph Wagner, geboren 1954, lebt als Autor, Publizist und Gastrosoph in Wien, Linz und Kindberg. Studium von Germanistik, Anglistik und Kulturellem Management. Seit über 25 Jahren Gourmetkolumnen und Restaurantkritiken sowie unüberschaubar viele Buchveröffentlichungen zu kulinarischen und kulturhistorischen Themen. 2007 erschien „Gefüllte Siebenschläfer“, der zweite Kriminalroman mit Dr. Carozzi.

Zum Buch: Eine verschwundene Madonnenstatue, ein abgetrennter Finger, eine Frauenleiche, mit einem Rosenkranz ans Chorgestühl der Dorfkirche gefesselt – im idyllischen Schattenbach inmitten der Weinberge der Wachau geschehen makabere Dinge. Und mittendrin: Mario Carozzi, Archäologe und Genussmensch mit einem Hang zu ausgefallenen Chili-Rezepten. Um sich vom Verdacht zu befreien, selbst der Täter zu sein, beginnt er seine privaten Ermittlungen ... Eine Detektivstory aus der Provinz, garniert mit schwarzem Humor und höllisch scharfen Rezepten.

Rowohlt Verlag

Stefan Slupetzky: Lemmings Zorn. Lemmings vierter Fall

Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag

304 Seiten, 9,20 EUR

ISBN: 978-3-499-24889-4

Zum Autor: 1962 in Wien geboren, studierte Stefan Slupetzky an der Wiener Kunstakademie und arbeitete als Musiker und Zeichenlehrer, bevor er sich dem Schreiben zuwandte. Er schrieb und illustrierte mehr als ein Dutzend Kinder- und Jugendbücher, für die er zahlreiche Preise erhielt. Im Rowohlt Taschenbuch Verlag sind seine Kriminalromane „Der Fall des Lemmings“, „Lemmings Himmelfahrt“ und „Das Schweigen des Lemmings“ erschienen.

Zum Buch: An einem Maitag spaziert der Lemming mit seiner hochschwangeren Klara durch die Straßen Wiens. Plötzlich setzen die Wehen ein, viel zu rasch, um noch das Krankenhaus zu erreichen. Da taucht wie vom Himmel gesandt eine fremde Frau auf und hilft bei der Geburt. Nach diesem Erlebnis wird Angela zur besten Freundin der Familie. Bis zum Weihnachtsabend, an dem der Lemming ihr kurzzeitig seinen Sohn anvertraut und daraufhin eine grausame Entdeckung macht ...